

WILLKOMMEN BEIM SCHULWERK:

„Schulwerk“ klingt irgendwie nach Apparat oder Fabrik. In Wirklichkeit finden sich unter diesem Begriff höchst unterschiedliche, vor allem aber sehr lebendige Schulen aller Schularten. Diese Vielfalt lädt ein, sich ein wenig umzuschauen in einem Verbund von schulbegeisterten Menschen. Unsere Mitarbeiterzeitung erscheint hier als Sonderausgabe für alle Interessierten, also für SIE!

**WELCOME
EDITION**

EDITORIAL

VISITEN- KARTE MIT GESCHICHTE



Wenn man sich bei jemand vorstellt, dann dient dazu oft eine Visitenkarte. Zugegeben: Wenn Sie diese Ausgabe unseres Werksblatts in den Händen halten, dann ist das eine etwas ausufernde Visitenkarte. Aber im Fall eines Verbunds von Schulen, bei dem insgesamt 2.446 Menschen mitarbeiten, passt all das Wissenswerte nun mal nicht auf ein Kärtchen.

Ebenfalls zugegeben: Oben sehen Sie kein Bild von mir (dieses folgt weiter unten). Und trotzdem liegt hier kein Etikettenschwindel vor, denn anknüpfen will ich an ein Foto des (mittlerweile verstorbenen) Gründungsdirektors des Schulwerks Augsburg, Gerhard Ertl. Er hat 1975 eine einzigartige Idee zusammen mit der Diözese Augsburg auf den Weg gebracht und nach nun mittlerweile 48 Jahren sind wir bekanntlich „in den besten Jahren“.

Ausgangspunkt war seinerzeit die Notlage vieler Ordenschulen in der besonders reichen Schullandschaft im Bistum Augsburg. Personalmangel und Finanzprobleme an den einzelnen Häusern führten dazu, dass mit dem Schulwerk Augsburg, einer kirchlichen Stiftung öffentlichen Rechts, diesen Schulen ein gemeinsames Dach gegeben wurde. Altes bewahren und Neues angehen – an dieser Grundausrichtung hat sich eigentlich bis heute nichts geändert.

Dazu brauche ich nur die Worte zu zitieren, die Bischof Dr. Stimpfle damals bei der Gründungsfeier mit Blick auf die große Tradition des Schulwesens im Bistum so formuliert hat: „Die katholische Schule ... bedeutet einen ständigen Ansporn, auf der Höhe der Zeit zu stehen.“ Für mich ist die Forderung nach einer Orientierung an den Bedürfnissen der Zeit nach wie vor gültig und ein täglicher Ansporn. Gleichwohl bleibt als Basis dabei etwas gültig, das seit jeher Schulbildung ausmacht: „Vom Vorrang des Menschen“. So heißt übrigens der Titel unseres Leitbildes. So alt, so klar, so zukunftsweisend.

Ich grüße Sie also an dieser Stelle als Menschen, die aus Überzeugung Lehr-Persönlichkeiten sind oder werden möchten. Und ich gehe davon aus, dass das Wort „Profil“ bei Ihnen ein besonderes Interesse auslöst. Wir haben Interesse an Ihnen, schauen Sie sich also um in unserem „Kosmos Schulwerk Augsburg“, für den in seiner knappsten Form gilt: „**menschlich.anders.gut**“

Um noch einmal auf den Gründungsdirektor Ertl zurückzukommen: Er hatte zum Start des Schulwerks ebenfalls einen Dreisatz formuliert und seinen Pädagoginnen und Pädagogen – nach wie vor aktuell – mitgegeben: „**glauben.bekennen.erziehen**“

Ich freue mich auf Sie! Herzlich, Ihr

Peter Kosak
Direktor des Schulwerks



WIR LEBEN SCHULE!

Wie katholische Schulen ticken

Eine Alternative zu haben, bereichert natürlicherweise das Leben. Und katholische Schulen wie die im Verbund des Schulwerks der Diözese Augsburg sind eine echte Alternative zum staatlichen Schulsystem.

Auf den Punkt bringt es unser Logo: Getragen werden wir vom christlichen Menschenbild, das sich im Kreuz-Symbol ausdrückt. Uns eint also der Glaube und die feste Überzeugung: Wenn Gott in jedem Menschen sein besonderes Geschöpf sieht, dann sehen wir in jedem Kind an unseren Schulen die besondere Schülerin und den besonderen Schüler als ganzheitliches Wesen. Dabei verdeutlichen die beiden Elemente im Signet die Spannweite bei unserem Tun: Der Blick nach oben und die Orientierung am Überweltlichen sind gekoppelt mit Bodenständigkeit und Verwurzelung im Hier. So spürt man bei uns überall das Große und einen unverkennbaren Geist, gleichzeitig leben wir im Alltag die Zuwendung zum Konkreten und die Achtsamkeit für den Nächsten.

Schulwerksschulen sind dabei staatlich voll anerkannte Schulen auf der Basis der aktuellen Lehrpläne und mit allen gängigen Abschlüssen im Portfolio. Unsere Lehrkräfte sind in der Regel staatlich ausgebildet und können auf einen verlässlichen und allseits geschätzten Arbeitgeber bauen. Die Abstimmung mit allen offiziellen Vertretern des Kultusministeriums ist eng und vertrauensvoll.

Und trotzdem: Unsere Schulen sind Anders-Orte. Wir haben ein unverwechselbares Profil innerhalb der Schullandschaft und befördern dieses durch eine bewusste Schulentwicklung. Die vielen Facetten dieser eigenen Ausprägung werden hier in der

Sonderausgabe des Werksblatts angedeutet – am besten erfährt man sie aber jeweils vor Ort, wenn man den unverwechselbaren Charakter unserer momentan 46 Schulen erlebt.

Diese Schulen mit 1.900 Lehrkräften für über 19.000 Lernende in allen Schularten bilden ein fruchtbares Netz unter dem Dach eines gemeinsamen Trägers. In diesem Verbund bietet sich Sicherheit, da man Teil des größten Schulträgers privater Schulen in Süddeutschland ist. Gleichzeitig ist diese Größe aber auch so überschaubar, dass direkte persönliche Kontakte und eine hohe Flexibilität in allen Abläufen möglich sind. Wer gestalten will, der ist unter diesen Rahmenbedingungen an der richtigen Stelle und kann sowohl mit Freiheiten als auch mit unkomplizierter Unterstützung rechnen!

„Das Schulwerk der Diözese Augsburg ist mit momentan 46 Schulen für über 19.000 Lernende der größte Schulträger privater Schulen in ganz Süddeutschland.“

Die beiden gerade genannten Worte „Freiheit“ und „Unterstützung“ sind überhaupt Begriffe, die gut beschreiben, zwischen welchen Polen sich unsere Schulen ausrichten und von welcher Haltung unsere Pädagogik geprägt ist. Darunter fallen dann wichtige Bereiche, die unser Schulleben bestimmen: Kreativität, Verantwortung,

Förderung, Orientierung, Begegnung, usw. Immer aber zielt unser aller Tun darauf ab, Identifikation zu stiften. In unserer modernen Welt ist diese Form einer inneren Heimat ein wichtiges Gut, weil so Halt geboten wird. Etwas altertümlich klingt in diesem Zusammenhang ein Schlüsselbegriff, den Schulwerksschulen aber traditionell hochhalten: „Herzensbildung“.

Herzensbildung für junge Menschen, weil für Lehrerinnen und Lehrer Bildung eine Herzenssache ist!

DIGITAL – ZUKUNFT KONKRET

Die Digitalisierung bricht nicht über einen herein, sie muss gestaltet werden – damit das Lernen profitieren kann! Das Schulwerk Augsburg setzt mit großem Einsatz auf neue Pfade der Vermittlung und damit auf ein digital unterstütztes Unterrichten und Lernen. Technisch ist das Feld bereitet, die Pädagogik baut bereits an!

TECHNIK BEI DER HAND

Unsere Schulen statten ihre Lehrkräfte mit Dienst-Laptops und zusätzlich mit Dienst-Tablets aus: Profis brauchen professionelles Werkzeug, um neue Wege bereiten zu können. Mit sogenannten Convertibles als Notebooks und iPads mit allem Zubehör dürfte die Basis optimal gelegt sein.

SCHRITTE IN EINE (FÜR MANCHE) NEUE WELT

Über ein Netz von schulwerkweiten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren werden die technischen und pädagogischen Kenntnisse zu den vielen digitalen Tools in unseren Kollegien vermittelt. Neben persönlichen Fortbildungen stehen auch auf dem Schulwerks-Youtube-Kanal (tinyurl.com/y5lp6qe3) viele ihrer Erklärvideos zur Verfügung.



TECHNIK VOR ORT

Alle Schulen sind angebunden an ein leistungsfähiges Netz mit WLAN überall. Über eine einheitliche IT-Struktur, neue Geräte und Zugriff auf Office 365 für alle Lehrkräfte und Schüler verfügen wir über beste technische Voraussetzungen.

INDIVIDUELLES LERNEN ÜBER INDIVIDUELLE ENDGERÄTE

Zum persönlichen Lernprozess jeder Schülerin und jedes Schülers gehört auch ein persönliches iPad, mit dem dann nach den jeweiligen Bedürfnissen gearbeitet werden kann. Technisch betreut und konfiguriert für einen optimalen Lerneinsatz werden die Geräte von unserer zentralen IT-Abteilung.

NEUE MEDIEN – NEUE HERAUSFORDERUNGEN AN DIE MEDIENPÄDAGOGIK

Mit viel Engagement sind vor Ort geschulte Mediencoaches (zusammen mit Schülern als Medientutoren) unterwegs, um die digital aktiven Mediennutzer fit zu machen für ein nicht immer unproblematisches Terrain.

GEISTLICHER ZWISCHENRUF: ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG!

VOM WEHENDEN GEIST



Bunt wie dieses Windrad ist das Leben an einer Schule. Und oft geht es ebenso ganz schön rund im Alltag. Das bunte Spielzeug wird ganz selbstverständlich vom Wind angetrieben; für Lehrkräfte bleibt aber die wichtige Frage offen: Was treibt mich an bei meinem Handeln mit meinen Schülerinnen und Schülern und überhaupt als Pädagoge? Es sollte eine innere Kraft sein, da diese im Gegensatz zu äußeren Dingen verlässlicher und dauerhafter sein kann – und vor allem mich dann als lehrenden Menschen individuell auszeichnet.

Lassen Sie mich das, was ich meine, als innere Haltung bezeichnen. Und lassen Sie mich einen Wunsch äußern: Die Lehrpersonen an unseren Schulwerksschulen zeichnen sich in besonderer Weise durch eine entschiedene Haltung aus. Diese macht sie selbst stark und unverwechselbar, und gleichzeitig ist eine solche Haltung einer der größten Schätze, die Sie den Schülerinnen und Schülern schenken können. Das soll die wertvollen Lerninhalte, die Sie vermitteln, nicht schmälern; aber diese mit einer reflektierten Haltung dargeboten, lässt alles noch einmal fruchtbarer und letztlich glaubwürdiger werden.

Ach ja: Glaubwürdig kann etwas werden, wenn es vom Glauben des Lehrenden geprägt ist. Machen Sie also Ihren christlichen Glauben zu

Ihrem Profilbild oder zu Ihrem Haltungskern. Man wird es merken. Sie werden sehen, Sie bekommen so gerade von jungen Menschen, die sich orientieren wollen, viele Likes oder „gute Haltungsnoten“. Und auch Sie selbst können darauf bauen: Der Heilige Geist bewirkt eine starke und stärkende Antriebskraft. Ich bete jeden Tag darum.

Wie anders läuft es doch bei einer alten holländischen Windmühle, auf die ich neulich aufmerksam wurde: Da konnten Touristen durch das Einwerfen von ein paar Münzen für kurze Zeit die Windmühlen-Blätter über Strom in Gang setzen. Irgendwie armselig, oder?

Weihbischof Florian Wörner
Vorstandsmitglied des Schulwerks Augsburg

+++ NEWSTICKER +++



Aufgepasst – Schulwerk bei a.tv

Werfen Sie doch mal einen Blick in die Mediathek von a.tv. In der Sendereihe Business-TV wird über das Schulwerk als Arbeitgeber in der Region berichtet. Dabei werden die verschiedenen Schularten in den Blick genommen und profilbildende pädagogische Programme vorgestellt.

Benefizveranstaltung „Best of Schulwerk“

Die Musen fühlen sich in Schulwerksschulen richtig zu Hause. Das kann man erleben beim jährlichen Kultur-Gipfel „Best of Schulwerk“, wo herausragende Beiträge einzelner Schulen auf die Bühne gebracht werden: Musik, Akrobatik, Theater, Show. Ein großes Gemeinschaftserlebnis, ein Fest für die Sinne und zusätzlich noch die Gala für die Verleihung des **Petrus-Canisius-Preises** an sozial besonders engagierte Personen.

TeachLifeBalance LEHRENDE IM GLEICHGEWICHT

Bei einer so herausfordernden Tätigkeit wie der des Pädagogen ist es wichtig, persönlich im Lot zu sein. Als Prävention vor Überlastung und Erschöpfungssymptomen bietet das Programm **TeachLifeBalance** regelmäßige Veranstaltungen für Lehrkräfte an, wo der achtsame Umgang mit den eigenen Ressourcen und eine gesunde Lebensgestaltung im Spannungsfeld Beruf-Privatleben im Zentrum stehen.



MENSCHEN AM WERK

MISSION PÄDAGOGIK:
FIT FÜR DAS LEBEN MACHENPädagogen machen den Unterschied –
starke pädagogische Konzepte machen Schule

In dieser Rubrik stellen wir immer Menschen vor, die im Schulwerk in besonderer Weise am Werk sind. Wer könnte dafür geeigneter sein als unsere Lehrerinnen und Lehrer?! Sie sind das Herzstück allen Geschehens in den Schulen und widmen sich als Pädagogen unserer wichtigsten Mission: Junge Menschen fit für das Leben machen.

Darüber, wie dies bestmöglich gelingen kann, gilt es immer wieder nachzudenken. In der eigenen Abteilung „Schulentwicklung“ laufen alle Bemühungen zusammen, wie Pädagogik an unseren Schulen aussehen kann.

Lehrgang zur Unterrichtsentwicklung
„Streck deine Hand aus“

Ein ganzes Kollegium spricht über pädagogische Themen und tauscht sich über Unterricht aus. Das ist der Kern des Kurses „Streck deine Hand aus“, der sich über zwei Schuljahre erstreckt und an allen Schulwerksschulen Impulse für effektives Unterrichten setzt. Dabei kommt ein Referententeam ans Haus und initiiert über 8 Themenmodule einen kollegialen Austausch und die ersten Ansätze für konkrete Schulentwicklungsprojekte vor Ort. Die inhaltliche Basis des Programms sind die Erkenntnisse der Hattie-Studie, wie sie von Prof. Zierer (Universität Augsburg) vermittelt werden. Er selbst hat die Konzeption des Lehrgangs maßgeblich mitgestaltet und in seiner Durchführung begleitet.

Feedback-Kultur

Ebenfalls von unseren wissenschaftlichen Kooperationspartnern der Universität Augsburg begleitet werden die verschiedenen Initiativen zur Etablierung einer Feedback-Kultur. Dass

Schüler und Lehrpersonen über Unterricht und Lernen sprechen, ist nicht nur eine menschliche Selbstverständlichkeit, sondern ein zentrales Element zur Anbahnung wichtiger erzieherischer Ziele. Um diesen Dialog auf der Basis konkreter vorliegender Rückmeldungen führen zu können, ist die Einholung von Feedback (z.B. auch in digitaler Form) ein vom Schulwerk gefördertes Element an vielen Schulen.

AFRA-Schulmodell

Reformpädagogik hat an Schulwerksschulen Tradition. Einige von ihnen haben die Weiterentwicklung des Marchtaler Plans, das AFRA-Schulmodell, eingeführt. Hierbei ermöglichen neue zeitliche und räumliche Optionen durch den GanzTakt+ sowie zusätzliche Stunden für lehrendes und pädagogisches Personal eine intensive Differenzierung in der didaktischen und pädagogischen Arbeit. Dabei stößt insbesondere der für zeitgemäßes Unterrichten stehende NetzWerk-Unterricht mit seinem projektorientierten Ansatz, den kompetenzorientierten Alternativen Leistungsnachweisen und dem vernetzten Denken und Arbeiten auf großes Interesse bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrenden.

Schulpastoral

„Das Leben in Fülle“ als Bibelwort realisiert sich an Schulen des Schulwerks in der Fülle der schulpastoralen Aktivitäten, die das Schulleben unter einen spirituellen Ansatz stellen: Von Gottesdiensten und Andachten über Sozialprojekte und Aktionen zur Bewahrung der Schöpfung bis hin zu Fahrten und Besinnungstagen. Eingebunden in dieses Programm, das viel mit Persönlichkeitsbildung und Werteerziehung zu tun hat, ist die ganze Schulfamilie.

ORIGINAL WERKS-TON: INTERVIEW

MARION TUSCHL-KRIEDEL,
REFERENTIN FÜR
GANZTAGSPÄDAGOGIK

GanzTakt+

RHYTHMISIERTER GANZTAG

An über 30 Schulen im Schulwerks-Verbund heißt es: Nach dem Unterricht geht's weiter! Ganztagesangebote sind nicht nur für viele (berufstätige) Eltern ein attraktives Angebot, sondern werden auch von den Schülerinnen und Schülern gerne besucht. Welche Chancen sich im Ganztage bieten und mit welchem speziellen Modell sogar ein ganz neues Erleben von Schule möglich ist, erklärt Frau Tuschl-Kriegel, bei der wir nachfragen:

Wie kann man Kinder dafür gewinnen, die Schule nicht so schnell wie möglich zu verlassen?

Tuschl-Kriegel: Auf den Punkt gebracht: Weil es sich lohnt, dazubleiben und Schule nicht als ermüdende Wissen-Abfüllstation erlebt wird, sondern als Ort, wo vieles möglich ist, was sich lohnt, mir Freude macht und hilft. Damit ist das Ganztagesangebot alles andere als eine Aufbewahrung von Menschen, bei denen niemand zu Hause ist. Vielmehr trägt es dazu bei, die Bildungsaufgabe von Schule fortzuführen und optimal zu ergänzen. Und das so wichtige soziale Lernen findet in den Gruppen und mit Freunden im Ganztage ganz natürlich statt.

Was muss für diesen hohen Anspruch dann gegeben sein?

Tuschl-Kriegel: Wir nehmen viel Geld in die Hand, um das Schulgebäude oder den Ganztagsbereich so zu gestalten, dass er als kindgerechter Lebensraum empfunden wird. Dazu gehören spezielle Orte für die Freizeitgestaltung, für Rückzug sowie für alle Arten, Bewegung und Naturerleben zu ermöglichen. Auf der anderen Seite sind wir sehr engagiert in der Schulung unseres pädagogischen Personals, das seine wichtige Rolle für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und für deren schulische Förderung in Fortbildungen immer wieder reflektiert.

Sollten diese positiven Impulse im Ganztage nicht allen Kindern geboten werden?

Tuschl-Kriegel: Sie meinen den gebundenen Ganztage. Es hat sich gezeigt, dass dieser Ansatz mit 4-5 verpflichtenden Tagen an der Schule Familien oft zu stark einengt. Deshalb haben wir das Modell **GanzTakt+** entwickelt, bei dem an zwei festen Tagen alle Schülerinnen und Schüler ganztägig an der Schule sind und die anderen Tage optional als Ganztagesförderung zugebucht werden können. Die beiden „langen Tage“ bieten die Chance, in der zusätzlich zur Verfügung stehenden Zeit pädagogisch innovativ wirken zu können. Vor allem Förderangebote, aber auch außerunterrichtliche Einheiten haben nun ihren Platz. Der Stundenplan (meist in Doppelstunden) ist dann bewusst rhythmisiert nach dem Prinzip der Abwechslung gestaltet, sodass ein solcher Tag nicht als eintönig oder anstrengend wahrgenommen wird.

Und Hausaufgaben...?

Tuschl-Kriegel:

... sind an diesen Tagen kein Thema mehr! Das entsprechende Üben und Vertiefen findet eng gekoppelt mit dem Unterricht statt. Dabei bieten wir die große Chance zur individuellen Förderung dadurch, dass in diesen Einheiten sogar zwei Pädagogen zur Unterstützung und Begleitung anwesend sind. Hier bekommt das pädagogische Personal des Ganztags eine tolle Betätigungsmöglichkeit und es bilden sich Lehrteams aus unterschiedlichen Berufshintergründen. **GanzTakt+** kann also wirklich dafür sorgen, Schule und Lernen anders zu erleben!



+++ NEWSTICKER +++

Seiteneinsteigende
willkommen!

Wir wissen, was wir an ihnen haben. Sie wissen, dass sie bei ihrem Einstieg in den Lehrberuf gut betreut werden. Im **LehrWerk-Konzept** durchlaufen Seiteneinsteiger einen pädagogisch-didaktischen Kompaktkurs auf wissenschaftlicher Basis. Persönlicher Ansprechpartner ist dann ein individueller Mentor und an der Schule hilft eine Betreuungslehrkraft. So sollte der Start in einen der schönsten Berufe klappen!



Themen-Videos aus den TV-Reihen „Abgefahren!“ und „Aufgepasst!“ angeschaut werden, wo alle unsere Schulen spezielle Seiten von sich zeigen. Oder Sie klicken bei **Facebook** oder **Instagram** rein, wo das Schulwerk Augsburg ebenfalls seine regelmäßigen Auftritte hat.

Da schau mal an!

... weil Bilder einfach Eindruck geben bzw. machen! Unsere **Homepage (schulwerk-augsburg.de)** bietet Einblick in Vieles, hält aber auch einige Videos bereit, die sehr anschaulich in die Schulwerks-Welt entführen. Neben unserem Imagefilm können auch

Akademie Wallerstein

Schule ist Begegnung und Lernen. Dies gilt auch für die Lehrkräfte im Schulwerk Augsburg, wenn sie sich zu Fortbildungen und schulübergreifenden Arbeitskreisen treffen. Um dafür einen ansprechenden Ort bieten zu können, gibt es die Akademie Wallerstein als **Fortbildungsstätte**. Hier in der Nachbarschaft der Maria-Ward-Realschule wird in historischem Ambiente getagt, und man kann als Gruppe übernachten. In jedem Fall: Hier laufen viele Fäden der Schulentwicklung zusammen.





WO SIND WIR VERSTECKT?

Schulen des Schulwerks Augsburg sind an vielen Orten der Diözese präsent. Sie müssen gar nicht mühsam suchen – höchstens, wenn es gilt, die Namen der 21 Schulstandorte im Wortgitter ausfindig zu machen.

F	N	L	I	N	D	A	U	B	U	X	H	E	I	M
Y	S	E	I	J	G	N	I	Z	T	U	T	E	U	I
E	N	E	S	U	A	H	N	E	T	T	E	W	M	N
N	I	K	A	U	F	B	E	U	R	E	N	C	U	D
H	E	L	T	D	A	T	S	N	E	M	M	I	G	E
G	T	G	L	N	S	H	N	E	U	B	U	R	G	L
R	S	R	N	E	E	M	N	E	A	H	Y	R	B	H
U	R	U	Ö	I	R	G	L	E	T	J	B	S	O	E
B	E	B	Q	W	L	T	N	U	B	P	S	Y	V	I
Z	L	S	B	J	U	D	I	I	-	O	M	D	T	M
N	L	G	A	S	U	A	R	S	L	U	R	E	Y	Q
Ü	A	U	T	H	I	V	N	Ö	S	L	E	H	K	D
G	W	A	U	X	U	U	P	O	N	E	I	N	C	Q
V	L	W	O	N	E	ß	E	I	D	M	N	D	L	S
K	D	N	E	I	L	I	T	T	O	B	X	B	W	K

LASS ZAHLEN SPRECHEN!

Das Schulwerk ist eine große Nummer in der Schullandschaft. Was das in Ziffern bedeutet, sehen Sie hier.



779 Klassen mit
19.149
Schülerinnen
und Schüler

178.500.000 €
Haushaltsvolumen



46
SCHULEN



Zuwachs der
Gesamtschülerzahl



50 €
monatlich

Kinderbetreuungszuschuss



Schul-pastoral:
Die religiöse Dimension des Menschseins wird ganz natürlich erlebbar



Kulturelles Schulleben überall: Musikzweige, Theaterklassen, Arbeitsgemeinschaften



WERKS ALBUM



Solidaritätsaktionen für unser Partnerschulwerk in Burkina Faso



Prof. Dr. Klaus Zierer: enge Kooperation mit dem Lehrstuhl für Schulpädagogik an der Universität Augsburg

Kollegialer Austausch bei vielen Gelegenheiten: Netzwerk Schulentwicklung

WUSSTEN SIE EIGENTLICH ...

- ... dass das Schulwerk Waldbesitzer ist? Bei der Übernahme der Liegenschaften des Sankt-Thomas-Gymnasiums Wettenhausen bekam das Schulwerk eine Waldfläche von knapp 140.000 m² übertragen.
- ... dass die Maria-Ward-Realschule Wallerstein einen adligen Nachbarn hat? Die Schule ist Teil des Gebäude-Ensembles von Schloss Wallerstein und befindet sich damit sozusagen in einer WG mit Moritz Fürst zu Oettingen-Wallerstein.

X	M	B	X	B	O	L	L	I	T	I	Ö	N	O	X	
S	T	O	N	W	D	I	Ö	B	Ö	N	O	M	T	A	
Ö	C	N	I	Ö	N	O	d	n	n	X	n	V	M	D	
Q	X	H	Ö	T	S	O	N	A	I	H	L	n	V	D	
Ö	A	Ö	R	n	T	S	R	V	n	S	V	D	T	N	
W	L	O	W	O	-	I	I	O	n	F	R	S	T	Z	
I	A	A	S	d	B	n	N	L	T	M	O	B	Ö	B	
Ö	O	S	R	F	L	Ö	T	D	R	I	O	n	R	n	
H	R	R	A	H	Y	Ö	N	W	Ö	E	N	R	S	R	
T	D	R	n	R	n	Ö	N	H	S	N	T	D	L	D	
Ö	D	I	W	W	Ö	N	S	L	Y	D	L	T	Ö	H	
O	n	C	N	Ö	R	n	Ö	B	F	n	V	X	I	N	
N	W	M	E	L	T	E	N	H	V	n	S	Ö	N	Ö	
I	n	Ö	L	T	U	T	Z	I	N	D	F	I	E	S	A
W	I	E	H	X	U	B	U	V	A	D	N	I	T	N	F

LÖSUNG BUCHSTABENRÄTSEL

WANTED

Wir suchen SIE!
Aktuelle Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage unter schulwerk-augsburg.info/stellenboerse/
Klicken Sie rein!



IMPRESSUM

Werksblatt Sonderausgabe – Infozeitung des Schulwerks der Diözese Augsburg
Herausgeber: Schulwerk der Diözese Augsburg, Böheimstr. 8, 86153 Augsburg, Tel. 0821/4558-10100

Redaktion: Mathias John, Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Gestaltung: Boschmedia Kommunikationsdesign Augsburg, www.boschmedia.de
Wir freuen uns über Kommentare unter info@schulwerk-augsburg.de

Klimaneutral gedruckt